Das sagen bisher begleitete Einrichtungen

Kindergarten Parkmäuse in Hildburghausen, Heike Rooke

Frau Schubert-Stähr nebst Team aus der Ressourcenwerkstatt unterstützt das Team der Kita „Parkmäuse" seit einigen Monaten.

Ich persönlich, Heike Rooke Leitung der Kita „Parkmäuse", halte es für enorm wertvoll, dass eine neutrale Beobachterin unser Team begutachtet und Verbesserungspotential aufzeigt.

Mit Hilfe des sehr professionellen Coaching Teams von der Ressourcenwerkstatt, möchten wir unsere sozialen und beruflichen Kompetenzen schulen, gemeinsame Ziele fixieren und verwirklichen.

Ein starkes Team ist der Garant für die erfolgreiche pädagogische Arbeit.
Frau Schubert-Stähr und Kolleginnen verstehen es hervorragend, den Erzieherinnen mit konsequenten und sehr fachlich fundierten Hospitationen und Reflexionen, neue Inspirationen zu vermitteln.

Um sich den neuen Herausforderungen stellen zu können, benötigen die Erzieherinnen ganzheitliche Unterstützung, die sie vom Coaching Team der Ressourcenwerkstatt bekommen.

So hat das Coaching Team schon folgende wertvolle pädagogische Aspekte vermittelt:
-Einführen von „sprechenden Wänden"

-Selbstreflexion der Erzieherinnen
-Umdenken in der Durchführung pädagogischer Lerninhalte, Partizipation, Interaktion mit den Kindern
-Verbesserung der Tagesstruktur
-Einführung der Beobachtungen nach „Petermann und Petermann"
-Verbesserung der Essensituation in der Kita

„Egal, wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun".
Diesen ersten Schritt sind wir gegangen und ich freue mich auf die nächsten Schritte.

Ich bedanke mich für die bereits erfolgreiche, kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit Frau Schubert-Stähr und dem Team der Ressourcenwerkstatt und freue mich auf die weiteren gemeinsamen Entwicklungen

Städt. Kindertagesstätte Starnberger Spielinsel, Stephanie Wodarczyk

Unser Team hat sich im Jahr 2013 dazu entschlossen sich mit der Ressourcenwerkstatt Bamberg auf den Weg der pädagogischen Prozessbegleitung zu machen. Seit dem hat sich in unserer pädagogsichen Arbeit, unsererm Konzept und auch im Team viel verändert. Waren wir Anfangs noch festgefahren in alten Strukturen, wo jeder in seiner eigenen Gruppe gearbeitet hat, Bastelarbeiten wurden mit Schablonen und in Fließbandarbeit vollzogen. Die pädagogsiche Prozessbegleitung hat uns Schritt für Schritt wachgerüttelt, einmal auf den Kopf gestellt und dann neu geordnet. Jetzt arbeiten wir im Dialog mit den Kinder, haben unsere Räume in Lernwerkstätten und Themenräume umgestaltet und das parzipative Arbeiten steht im Vordergrund. War es für viele Kollegen am Anfang schwer, sich in das Ungewisse zu wagen und die Sicherheit durch alte Strukturen zu verlassen, würde keiner von uns heute mehr anders arbeiten wollen und sehen alle den Mehrwert den uns der neue pädagogische Alltag gebracht hat. Wir erfahren soviel mehr von den Kindern, ihren Wünschen und Interessen und erfreuen uns daran sie in ihrer Entwicklung beobachten zu können und sie auf einem Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen. Aber auch wir lernen immer wieder Neues dazu und erweitern durch die regelmäßigen Fortbildungstage im Rahmen der pädagogischen Prozessbegleitung unser Fachwissen und lernen auch immer wieder neue Aspekte kennen, welche wir anschließend in unsere pädagogische Arbeit einfließen lassen. Wir bereuen es keinen Tag diesen Schritt gegangen zu sein und können jedem nur Empfehlen sich auf diesen Weg zu machen. Auch die Zusammenarbeit mit der Ressourcenwerkstatt können wir nur empfehlen, wir fühlen uns dort sehr gut aufgehoben und beraten.

Kita „St.Anna" in Pflaumheim, Tanja Raab

Am Angang der Prozessbegleitung wurde eine Basis für das gesamte Team geschaffen:
Was ist die Grundlage der päd. Arbeit? BEP, §8a, Beobachtung, …

Die MitarbeiterInnen wurden/werden dazu angeregt, ihre Arbeit zu reflektieren. Während der Prozessbegleitung haben wir verschiedene Impulse bekommen, die mit der Zeit in die Praxis übertragen werden. Am Ende der Prozessbegleitung werden wir die Konzeption für unsere Einrichtung erstellen.
Mir als Leitung wird durch die Prozessbegleitung der „Rücken gestärkt" und ein Fundament für die zukünftige Arbeit mit dem Team gelegt.

Haus für Kinder St. Elisabeth in Scheinfeld

Was hat uns die bisherige Zusammenarbeit gebracht?

- Die Hospitation der Referentin in allen Gruppen am Anfang der Prozessbegleitung war spannend und regte zum vertieften Überdenken des eigenen pädagogischen Handelns an. Wir stellten uns die Frage: Wo möchten wir etwas verändern?
- Wertvoll ist für uns, dass wir im Rahmen der Prozessbegleitung immer wieder einen ganzen Tag Zeit und Ruhe hatten, um gemeinsam an unseren Themen weiterzuarbeiten, z.B. Raumgestaltung, Partizipation, Gestaltung unserer Essenssituationen
- Fachwissen wird kompetent und anschaulich im Austausch mit der Referentin vermittelt/ vertieft und aufgefrischt. Dadurch sind wir päd. Fachkräfte der Kita alle auf dem gleichen Stand: Junge, sowie erfahrene Mitarbeiterinnen. Jeder konnte sich beteiligen und einbringen.
- Der feststehende Zeitrahmen zwischen den einzelnen Modulen motivierte uns, effektiv die gesteckten Ziele in den Gruppen praktisch umzusetzen, was uns bisher gut gelungen ist.
- Durch die kontinuierliche angeleitete (moderierte) Reflexion unserer Erfahrungen bei der Umsetzung des jeweils vorangegangenen Themas konnten wir dieses nochmals gemeinsam vertiefen.

Im fortlaufenden Prozess fühlen wir uns als Team gestärkt und profitieren vom gegenseitigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch und den Rückmeldungen durch die Referentin. So entwickeln wir uns als Team spürbar weiter! Schlussendlich bedeutet das eine Qualitätssteigerung für unsere ganze Einrichtung und besonders unsere Kinder und Eltern zeigen uns durch ihre Rückmeldungen, dass wir auf dem richtigen Weg sind!

Kinderhaus Seidmannsdorf, Doreen Nickel

Die Zeit der Prozessbegleitung war für das Team interessant, spannend, aber auch anstrengend. Gemeinsam reflektierten wir uns und unsere Arbeit und kamen so in den intensiven Austausch in denen viel diskutiert und hinterfragt wurde. Wir setzten uns viel mit fachlichen Themen auseinander und sind auch als Team zusammengewachsen. Gemeinsam sind wir einen Entwicklungsweg gegangen und haben so unser Konzept der Offenen Arbeit entwickelt. Die Prozessbegleitung gab uns Struktur und Hilfestellung. Veränderungen und Weiterentwicklung sind wichtig für Kinder, Eltern, das Team und die Einrichtung. Zu hören, was gut läuft, ist schön und wichtig, aber noch wichtiger ist es, Kritik nicht als „schlecht" zu sehen, sondern als Chance der Verbesserung. Die Ressourcenwerkstatt Bamberg steht auch darüber hinaus mit Rat und Tat zur Seite und man kann nur hinzugewinnen.